



2011 STRUKTUREN VII – Acryl/Lwd. – Airbrush-Technik – 100 x 100 x 3,5 cm

Tobias Wall aus Stuttgart ist Kunstwissenschaftler, Stiftungsexperte, Philosoph und Autor. Seine Laudatio im März 2016 zur Eröffnung der Mattern-Ausstellung „Kunst im Quadrat“ in der Galerie Reinhold Maas, Reutlingen, hatte die Headline „Blackboxing“. Dieser, von dem Philosophen Bruno Latour geprägte Begriff, bezeichnet die Tatsache, dass wir die Funktionsweise, das Innenleben der meisten Geräte, von deren Funktionen wir tagtäglich abhängig sind, nicht kennen und verstehen ... ja nicht verstehen wollen.

Er benannte Michael Mattern als einzigen Künstler, der seit Jahren mit Hartnäckigkeit und Leidenschaft in die Innereien unserer Technisierten Welt hineinblickt, in diese kühle, fremde Welt, die gleichzeitig so faszinierend und schön sein kann.

Mattern entwickelte eine außergewöhnliche Form des Konstruktivismus, die auf bemerkenswerte Weise Abstraktion und Gegenständlichkeit miteinander verbindet - die die Innenwelt und Außenwelt der Technik in- und übereinander sichtbar werden lässt und daher von Bazon Brock diaphaner, also durchscheinender Konstruktivismus genannt wird.

Was das Werk so erfolgreich mache, sei die Kombination aus konzeptueller Plausibilität und handwerklich künstlerischer Virtuosität, auf Deutsch: Mattern beschäftigt sich mit Dingen, die uns alle etwas angehen *und* er hat hier eine ästhetische Form gefunden, die gültig und überzeugend ist.

Tobias Wall hob hervor, dass unabhängig von der ästhetischen Kraft dieser Bilder:

„Diese Verbindung von Konstruktionsplänen und Kunst im Werk von Michael Mattern auch aus kunsttheoretischer Perspektive interessant ist: denn sie stellt die Verbindung zweier im Grunde gegensätzlich funktionierender Zeichensysteme dar. Konstruktionspläne müssen klar und eindeutig sein, sonst würden sie nicht funktionieren. Kunstwerke dagegen müssen immer offen, mehrdeutig, unklar sein, sonst sind sie banal und ohne poetische Kraft. Mattern verbindet beides in seinem Werk, die kühle Kraft der Konstruktion, die Ratio mit der mit der buchstäblich vieldeutigen Verrücktheit der Kunst, d.h. der Irratio. Und wie gelingt ihm das? Mit Farbe, indem er die Konstruktionen der Planzeichnungen mit dem wunderbaren Klang seiner Palette erfüllt. So verwandelt er in seinem Werk rationale Technik in visuelle Poesie.“

Ob nun „visuelle Poesie“, wie Tobias Wall sagt, oder „Diaphaner Konstruktivismus“ sowie „Wissensbilder“ gemäß Bazon Brock oder vielleicht ganz etwas Anderes!? ... der/die Betrachter/in entscheidet, wie oder was er/sie in den meinen Arbeiten sieht.

bei Anja Es: Kunst! – Trinkkurhalle An der Seebrücke (Navi Saunaring) 23669 Timmendorfer Strand
Die Parkplatzsuche gestaltet sich manchmal etwas schwierig ... planen Sie bitte etwas Zeit dafür ein!
www.anja-es-kunst.de – bilder@anja-es.de – mobil 0173 5844 171
Öffnungszeiten: DI - SO 11 - 17 Uhr

PDFs Laudatio Tobias Wall + BB über MM finden Sie auch unter AKTUELLES – eine Zeile tiefer